Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 25

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Was soll denn das?» schimpft der SBB-Kondukteur. «Wie kommen Sie dazu, mir einfach ins Gesicht zu schlagen?»
«Ja, aber ich habe doch eine Zuschlagkarte!»

Arzt: «Haben Sie so etwas schon mal gehabt?»
Patient: «Ja, Herr Doktor.»
Arzt: «Dann haben Sie es jetzt wieder.»

Schreit der Fussballtrainer: «Lasst doch endlich Fritz köpfen!» Flüstert ein Spieler dem anderen zu: «Gibt's denn die Todesstrafe wieder?»

Um zwei Uhr morgens klingelt beim Chirurgen das Telefon. Eine empörte Frauenstimme verkündet: «Mein Mann hat mich beleidigt!»
«Und deswegen müssen Sie mich jetzt wecken?»
«Ja, Herr Doktor, Sie werden ihn wohl ein bisschen nähen müssen ...»

Beklagt sich die Klientin beim Rechtsanwalt: «Das kann doch nicht stimmen: Die Scheidung ist ja teurer als die ganze Hochzeit mit allem Drum und Dran!»
Anwalt: «Dafür haben Sie aber auch viel länger Freude daran!»

Vater: «Mit so einem schlechten Zeugnis hätte ich mich früher nicht nach Hause getraut!»
Sohn: «Feigling!»

Stefan vor dem Geburtstag zum Vater: «Ihr könnt die Eisenbahn von meinem Wunschzettel streichen. Ich habe eine unter eurem Bett gefunden!»

«Herr Oberst, Rekrut Müller sitzt schon seit zwei Stunden in der Kantine und spielt Cembalo!»
«Kurzen Prozess machen! Karten einziehen und Urlaubssperre fürs Wochenende!»

«Was versteht man unter unproduktiver Kapitalanlage?» fragt der Lehrer einen Handelsschüler.
«Wenn ich zum Beispiel meine Schwester ins Kino einlade.»

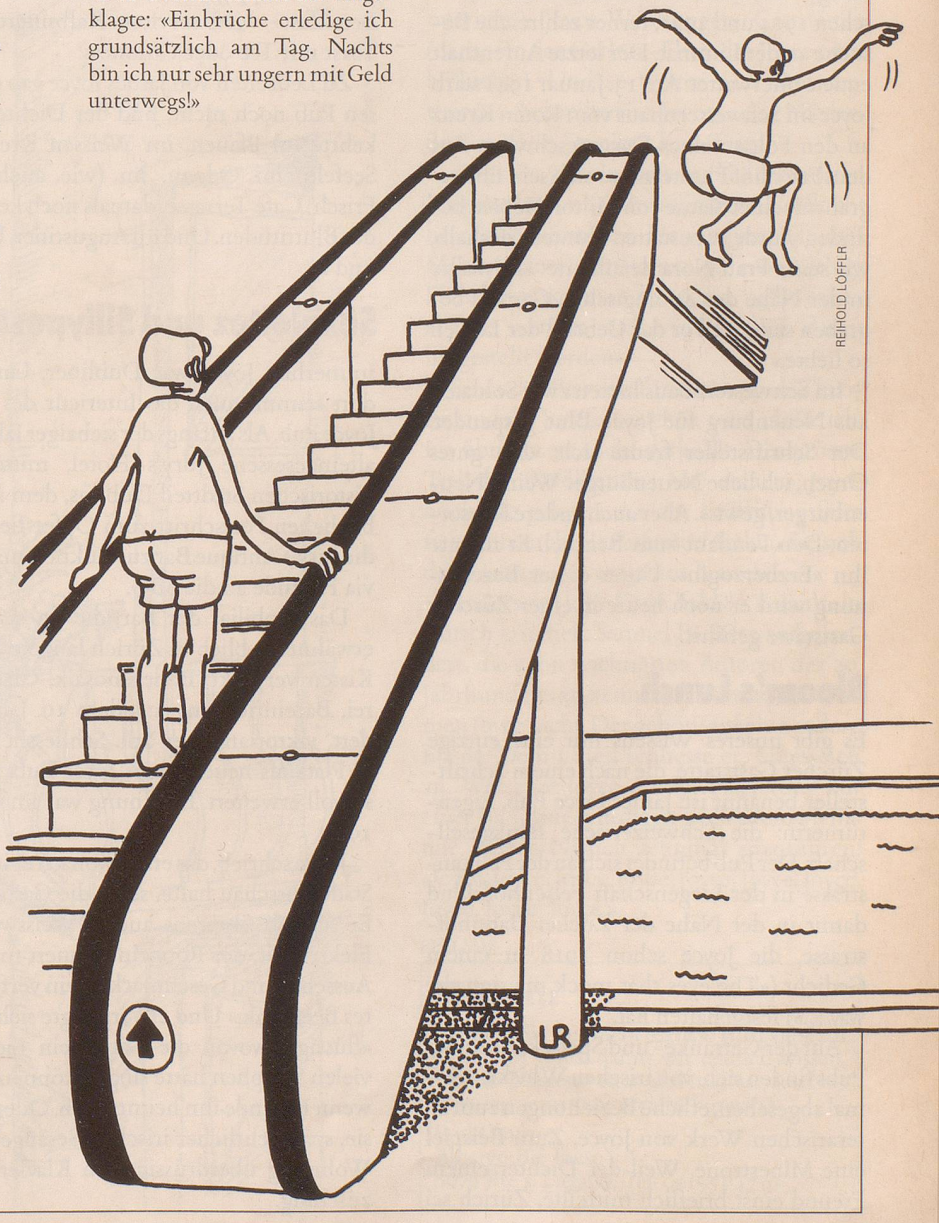
Eine aufgeregte Frau ruft die Feuerwehr an: «Bitte, kommen Sie schnell, mein Mann hat den neuen Grill ausprobiert und ...»
Unterbricht sie der Feuerwehrmann: «Das ist nett, aber ich habe schon gegessen!»

«Unsere neuen Nachbarn sind sehr geizig.»
«Wieso?»
«Du hättest mal das Theater erleben sollen, als ihr Baby einen Zweifränkler verschluckt hatte!»

Der Vater vorwurfsvoll zu seinen Sprösslingen: «Andere Kinder machen ihre Mutter tagsüber so müde, dass sie abends nicht mehr ausgehen möchte!»

Vor Gericht erklärt der Angeklagte: «Einbrüche erledige ich grundsätzlich am Tag. Nachts bin ich nur sehr ungern mit Geld unterwegs!»

Schreibt Thomas aus dem Pfadilager: «Liebe Mami, lieber Papi, mir geht's gut. Macht euch keine Sorgen. Was ist eigentlich eine Epidemie? Herzlich Euer Thomas.»

Frage: Was ist der Lieblingssport der Pessimisten?
Antwort: Handtuch werfen.

Und übrigens ...
... hat die medizinische Wissenschaft in den letzten Jahren so enorme Fortschritte gemacht, dass es für einen Arzt nahezu unmöglich geworden ist, einen Patienten für völlig gesund zu erklären.